

- Öffentliche Sitzung

Neckargemünd-Waldhilsbach, den 08.06.2021

Protokoll Nr.	: 03/2021
Sitzung	: des Ortschaftsrates Waldhilsbach
Datum	: 07.06.2021
Zeit	: 19:00 Uhr bis 21:10 Uhr
Ort	: Rathaus Waldhilsbach - Sitzungszimmer -
Vorsitz	: Ortsvorsteherin Lillianne Linier
Mitglieder anwesend	: Ortschaftsrät*innen B. Rupp, P. Schönemann-Gieck, E. Schweinsberg-Kellermann, E. Steiger, C. Haffner, M. Meyer, B. Gantner, A. Inama-Knäblein
weiter anwesend	: Kindergartenleiterin Fr. Tanja Eichler
entschuldigt	: Ortschaftsrätin A. von Reumont
unentschuldigt	: --
Urkundspersonen	: Ortschaftsräte E. Schweinsberg-Kellermann und B. Gantner
Sachvortrag	:
Schriftführer	: Frau Lehr

a) **Beratungsgegenstand**

b) **Beschluss/Beschlussvorschlag/Ergebnis**

Die Vorsitzende begrüßt den Ortschaftsrat, Frau Tanja Eichler, Leiterin des Waldhilsbacher Kindergartens, sowie die Zuhörer und bittet vor Eintritt in die Sitzung um Fragen an die Verwaltung.

Da keine Fragen vorliegen, wird die Sitzung eröffnet. Als Urkundspersonen werden die Ortschaftsrät*innen Schweinsberg-Kellermann und Gantner benannt.

1 a	Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr. 02/2021 vom 10. Mai 2021
b	Das Protokoll wird von den Urkundspersonen unterzeichnet und den Ortschaftsrät*innen zur Kenntnis genommen.
2 a	Vorstellung des Kindergartenkonzeptes durch die Leiterin des Kindergartens
	<p>Die Vorsitzende erteilt Frau Eichler das Wort.</p> <p>Frau Eichler berichtet, dass der Bauwagen seit dem 1.5.2021 zur Nutzung freigegeben ist, sodass die Kinder der Waldgruppe wieder im Wald betreut werden können. Sie teilt weiter mit, dass das bewährte Konzept vom alten Waldteam beibehalten wird. Die Waldkinder sind auch weiterhin montags im Kindergarten und dienstags bis freitags im Wald.</p> <p>Eine Änderung gibt es allerdings bei der Bringzeit.</p> <p>Diese ist wie folgt: 7:20-8:00 Uhr in den Kindergarten, ab 8:30 Uhr Abgabe im Wald. Die Waldgruppe wird von 3 Erziehern betreut (1x Vollzeit/1 x 80%/ 1 x 20%)</p> <p>Frau Eichler berichtet, dass der Kindergarten an einem Forscher-Projekt der Tschira Stiftung beteiligt ist. Man möchte auf die Kinder eingehen und die Verbundenheit zum Dorf fördern. Die neuen Erzieher haben viele Ideen, die sie beim Elternabend vorstellen werden. Die Blumengruppe (2-6 Jahre) hat ihren regelmäßigen Ausflugstag. Mit der Mäusegruppe (1-2 Jahre) ist dies nicht so umfangreich zu gestalten, sie erkunden den Kindergarten.</p> <p>Auch werden die Entwicklungsgespräche weiterhin einmal jährlich erfolgen, zusätzlich stehen viele Angebote im Fokus, um die Entwicklung der Kinder zu fördern.</p> <p>Ortschaftsrat Gantner möchte wissen, wie es mit einem Ganztagesbetrieb des KIGA aussieht. Frau Eichler sagt dazu, dass sie für alles offen sei, allerdings liege der Ausbau des OG nicht in ihren Händen.</p> <p>Hierzu teil die Ortsvorsteherin mit, dass im Haushalt 2020 Mittel (50.000€) eingestellt waren. Diese wurden dann aufgrund der Pandemie bedingten finanziellen Einbußen und der zusätzlichen Auslagen für den Bauwagen gestrichen. Im laufenden Haushalt wurden Pandemie bedingt keine finanziellen Mittel für eine Planungsrate eingestellt.</p> <p>Ortschaftsrat Schweinsberg-Kellermann fragt nach den Zahlen.</p> <p>Tanja Eichler berichtet von der momentanen Auslastung. Die Mäusegruppe hat 10 Kinder mit zwei Erziehern. In der Blumengruppe sind aktuell 3-4 Plätze frei, ab September wird sie aber wieder mit 22 Kindern voll ausgelastet sein. Die Blumengruppe wird ebenfalls von zwei Erziehern betreut.</p>

	<p>In der Waldgruppe sind aktuell noch 4-5 Plätze für September frei. Dort sind 3 Erzieher (1x Vollzeit/1 x 80%/ 1 x 20%) im Einsatz. Die Kernzeitkinder werden von 2 Erziehern betreut. Frau Eichler teilt weiter mit, dass sich die Eltern relativ früh entscheiden müssen, wo ihr Kind nach der Mäusegruppe betreut werden solle (Blumengruppe oder Waldgruppe). Ortschaftsrätin Schönemann-Gieck zeigt sich etwas verwundert darüber, dass aktuell noch Plätze im Wald frei sind. Vor 15 Jahren war es so, dass die Waldgruppe sehr gefragt gewesen sei und es Wartezeiten gegeben habe.</p> <p>Ortschaftsrat Gantner fragt bei der Kindergartenleiterin nach, ob es Wünsche gebe, die der Förderverein des Kindergartens finanzieren könne. Frau Eichler sagt, dass sie aktuell gut ausgestattet seien.</p> <p>In diesem Zusammenhang teilt die Vorsitzende mit, dass sich die Eltern der Waldgruppe eine am Bauwagen fest installierte Holzüberdachung für den Außenbereich gewünscht hätten. Dafür sei aber eine Baugenehmigung erforderlich, die aber vom Landratsamt nicht genehmigt werde. Stattdessen wurden seitens der Stadtverwaltung kurzfristig 2 Faltpavillions genehmigt und angeschafft, die den gleichen Zweck erfüllen.</p> <p>Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Eichler und verabschiedet sie, nicht ohne den Wunsch zu äußern, dass sich der Kindergarten bei Veranstaltungen im Ort wie Kerwe, Sommertags- und Martinsumzug beteiligen möge.</p>
3 a	Bauantrag zur Errichtung eines Wohnraumes auf einer vorhandenen Terrasse auf dem Grundstück Flst. Nr. 693, Heidelberger Str. 27
b	Dem Bauantrag wird einstimmig zugestimmt.
4 a	Standort für E-Bike Ladestaion
b	<p>Die Vorsitzende teilt mit, dass sie beim „Rössl“ nachgefragt habe, ob seitens der Familie Hauck Interesse bestehe, eine Ladestation auf einem Parkplatz zu installieren. Jochen Hauck sieht keine Möglichkeit, da die Parkplätze oft nicht ausreichen und dann noch ein weiterer wegfallen.</p> <p>Sie schlägt deshalb einen möglichen Standort beim Sportheim vor. Dies würde der Erste Vorsitzende des SV 08, mit dem sie bereits Kontakt diesbezüglich aufgenommen hat, sehr begrüßen. Eine weitere Option wäre für sie am Feuerwehrhaus.</p> <p>Ortschaftsrat Gantner findet den Standort gut, wenn der Minigolfplatz wieder geöffnet sei, seien dann auch sicher wieder mehrere Personen unterwegs.</p> <p>Weiterhin kamen noch Fragen bezüglich der Kosten für das Laden, die Sicherheit des Ladekabels und der Wartung der Anlage auf.</p>

	<p>Ortschaftsrat Meyer sieht keinen Sinn in einer Ladestation. Für Waldhilsbacher Bürger sei sie unnötig, und sie wäre lediglich ein Service für Auswärtige, dies sei aber nicht Aufgabe des Waldhilsbacher Ortschaftsrates.</p> <p>Er verweist aber darauf, dass im Feuerwehrhaus ein Zähler für Kerwe installiert sei und man evtl. den Anschluss daran koppeln könne, um zusätzliche Kosten zu vermeiden. Aber er gibt auch zu bedenken, dass dort an Kerwe ein Zelt stehe und die Ladestation evtl. störe.</p> <p>Da die noch offenen Fragen zu klären sind und von einigen Ortschaftsrät*innen die Sinnhaftigkeit einer Ladestation im Verlaufe der Diskussion generell in Frage gestellt wird, lässt die Vorsitzende abstimmen, ob der OR überhaupt noch an der Ladestation interessiert ist.</p> <p>Der Ortschaftsrat stimmt einer E-Bike-Ladestation bei 1 Enthaltung zu.</p> <p>Die Vorsitzende will die noch offenen Fragen sowie möglichen Standorte mit der Stadtverwaltung abklären lassen.</p> <p>Dieser Punkt soll auf die TO der nächsten Sitzung.</p>
5 a	Einstieg in die Thematik zum Thema „Dorfentwicklung“
b	<p>Zu diesem Thema haben sich die Fraktionen beraten und Ortschaftsrat Meyer berichtet vom Brainstorming der CDU:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo ist der Dorfmittelpunkt? Rund um den Schulhof? • Ansprechende Pflasterung des Bereiches um den Schulhof • Barrierefreiheit/Zugang von oben und unten ermöglichen • Wo gibt es noch Baugrundstücke? • Sind die Erweiterungsflächen noch so gegeben wie im Bebauungsplan? • Sind Tauschflächen vorhanden? • Es fehlt ein Treffpunkt im Ort. • Schaffung von Begegnungsstätten • altersgerechtes Wohnen ermöglichen • Wie sieht es mit dem Fortbestand der Ortsverwaltung aus? • Beim Minigolf sei die Lage gut, allerdings sei die Strom- und Wasserversorgung schlecht. • Auch die Gasthäuser im Ort seien wohl eine Frage der Zeit. Er sieht den Fortbestand langfristig privatwirtschaftlich auf Dauer für nicht gegeben und kann sich die Weiterführung als Verein eher vorstellen. <p>Ortschaftsrätin Schönemann-Gieck berichtet von einer genossenschaftlich geführten Gaststätte. Sie plant, diese zu besuchen.</p> <p>Ortschaftsrätin Rupp berichtet von ähnlichen Gedanken wie die der CDU. Zum altersgerechten Wohnen sollte man überlegen, eher in der Höhe zu bauen. Ein weiterer wichtiger Punkt sei die Frage nach der ärztlichen Versorgung, wenn Dr. Mander nicht mehr praktiziere.</p>

Ortschaftsrat Schweinsberg- Kellermann möchte in einzelne Gruppen gliedern.

- Wohnen
- Bevölkerungsstruktur
- Demographische Entwicklung
- Verkehr
- Gewerbe
- Freizeit

Ortschaftsrätin Inama-Knäblein verweist auf ihre früheren Aktivitäten in Bezug auf einen genossenschaftlich geführten Dorfladen. Sie zeigt sich enttäuscht darüber, dass man diese Idee nicht weiterverfolgt habe. Eine belebte Dorfmitte bedeute Lebendigkeit. In diesem Zusammenhang verweist sie auf die Förderung durch ELR (Entwicklungsprogramm ländlicher Raum).

Die Vorsitzende sagt dazu, dass sie genau deshalb eine Planungsrate für die Gestaltung der Dorfmitte von Seiten der Verwaltung bei den letzten Haushaltsberatungen beantragt habe und auch bereits mit dem Bürgermeister darüber gesprochen habe. Grundsätzlich meinte der Bürgermeister, dass es auf jeden Fall gut sei, eine Planung zu haben, um so gegebenenfalls schnell einen Antrag auf ELR-Mittel stellen zu können. Aufgrund der finanziellen Einbußen infolge von Corona wurde jedoch keine Planungsrate in den Haushalt 2021 eingestellt. Auf jeden Fall werde sie bei den nächsten Haushaltsberatungen vorschlagen, eine Planungsrate für den nächsten Haushalt zu beantragen.

Ortschaftsrätin Schönemann-Gieck fragt, ob man um ein Neubaugebiet kämpfen müsse, um die Infrastruktur zu erhalten.

Ortschaftsrat Meyer konkretisiert:

Es fehlen Treffpunkte im Ort, deshalb solle man Begegnungsstätten schaffen, außerdem sollte altersgerechtes Wohnen gefördert werden; der Fortbestand der Verwaltungsstelle sei wichtig.

Seine Bitte ist, einen Fachmann oder eine Fachfrau zu ELR zu einer OR-Sitzung einzuladen, um Details zu erhalten.

Ortschaftsrat Gantner wirft bezüglich der Verwaltungsstelle ein, dass diese auch nicht barrierefrei zugänglich ist.

Die Vorsitzende schlägt aufgrund der vielen Punkte vor, eine Arbeitsgruppe zu gründen, um folgende Punkte abzarbeiten und Ideen zu sammeln, welche dann im Ortschaftsrat besprochen werden. Konkret geht es um

- Begegnungsstätten
- Wohnraum für Familien
- altersgerechten Wohnraum
- Dorfmittelpunkt
- Versorgung.

Ortschaftsrät*innen Schönemann-Gieck, Inama-Knäblein erklären sich bereit, in einer Arbeitsgruppe „Dorfentwicklung“ tätig zu werden; die CDU-Fraktion wird ein Mitglied nachbenennen. Die Ortsvorsteherin sagt bei Bedarf ihre Unterstützung zu.

6 a	Mitteilungen und Anfragen
b	<p><u>Corona Schnelltest</u> Dr. Mander sieht sich nicht in der Lage, Schnelltestungen durchzuführen.</p> <p><u>Bauwagen</u> Der Bauwagen ist übergeben und dem Wunsch der Eltern auf Überdachung der Sitzmöglichkeit im Außenbereich wurde mit der Anschaffung von 2 Faltpavillions Rechnung getragen.</p> <p><u>Baulastverkehr Gaiberger Str.</u> Die Vorsitzende hat nach den vielen Beschwerden von Anwohnern aus dem Bereich der Gaiberger Straße bei der Verwaltung in Bammental nachgefragt. BM Karl teilt mit, dass die Stadt Neckargemünd darüber in Kenntnis gesetzt worden sei, dass LKWs wegen der Kanalsanierungsarbeiten in Bammental im Bereich des Hermann-Löns-Weges bis ca. 23. Juni über die Gaiberger Straße fahren müssten. Auf Nachfrage der Ortsverwaltung war der Stadtverwaltung aber nichts bekannt.</p> <p><u>Zelt für 3-4 Monate</u> Die Rückfrage ergab, dass ein Zelt für diese Zeit 8-11 Tausend Euro kosten würde. Larry Zimmermann hat auch kein Zelt zur Verfügung. Die Vorsitzende teilt mit, dass auch vorab einige Fragen zu klären seien: Wer bestelle? Wer trage die Verantwortung? Welcher Verein hätte Interesse? Wie sieht es mit der Infrastruktur aus (Kühlschränke, Ausschank, Toiletten etc.)? Kein Interesse an einem Zelt hätten nach Rücksprache mit den Vorsitzenden der GV Liederkranz und das HAO. Es sei außerdem zu bedenken, dass jeder Verein nur zwei Schankgenehmigungen im Jahr erhalte. Die Verwaltung könne hier zu den Kosten nur einen geringen Zuschuss geben. Auch, so gibt OV Linier zu bedenken, sollte man den Gasthäusern, die so lange keinen Umsatz hatten, nicht auch noch mit zusätzlichen Veranstaltungen Einnahmen wegnehmen. Ortschaftsrätin Inama-Knäblein teilt diesbezüglich mit, dass sie das Aufstellen eines Zelt nicht für Feste angedacht hatte.</p> <p><u>Kerwe 2021</u> Die Vorsitzende teilt mit, dass sie demnächst eine Vereinsbesprechung einberufen werde. Sie hat eine Zusage vom Schausteller, der sich das 1. Wochenende im Oktober für Waldhilsbach reserviert hat.</p> <p>Der <u>Ruftaxi</u> - Betrieb wurde wiederaufgenommen.</p> <p><u>Wappenpflege</u> und Treppe zum Kriegerdenkmal Die Vorsitzende teilt mit, dass der OGV demnächst den Platz säubert. Es kommt noch eine Einladung an den Ortschaftsrat mit der Bitte um Unterstützung. Ortschaftsrätin Schönemann-Gieck regt an, den Pflegetermin auch für freiwillige Bürger*innen um Ort zu ermöglichen.</p>

	<p>Ortschaftsätin Rupp wünscht sich eine dauerhafte Lösung.</p> <p>Sie teilt weiter mit, dass der „Untere Bachhangweg“ stark zugewachsen sei. Auch seien die Radschilder vor ihrem Garten noch nicht wieder gedreht. Die Verwaltung werde dies erneut weitergeben.</p> <p>Ortschaftsrat Gantner wünscht sich bei der nächsten Sitzung den <u>TOP</u> „<u>Informationen</u>“. Er möchte u a. den Wechsel von WhatsApp zu Signal vorschlagen, das Thema Homepage besprechen und die Planung einer Bürgerversammlung vornehmen.</p> <p>Ortschaftsrat Meyer bittet um Erhalt der Einladung zur <u>Gewässerschau</u>. Die Verwaltung werde dies umgehend erledigen.</p> <p>Außerdem bittet er darum, dafür zu sorgen, dass die <u>drei Felsbrocken</u> beim Zuweg zum <u>Feldkreuz</u> entfernt werden. Diese behinderten den Einsatz von Rettungsfahrzeugen. Sollte dies nicht geschehen, sieht er nur die Möglichkeit, sich an das Ordnungsamt zu wenden mit der Bitte, die Genehmigung von Veranstaltungen zu untersagen. Die Vorsitzende sagt zu, mit den betreffenden Personen zu sprechen.</p>
	<p>Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorliegen, wird die Sitzung um 21:10 Uhr geschlossen.</p>
	<p>Die Vorsitzende:</p> <p>Die Urkundspersonen:</p> <p>Die Schriftführerin:</p>

1 a	Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr. 03/2021 vom 07. Juni 2021
b	<p>Das Protokoll wird von den Urkundspersonen unterzeichnet und vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.</p> <p>Neckargemünd-WA., den 26.07.2021</p> <p>Die Vorsitzende:</p>